



Umweltpreis 2007

1. Preis

wird verliehen an

**Ingteg Ingenieure /
IHT-GmbH Architekten & Ingenieure /
Kapitel Unternehmensberatung**

Den Anforderungen Wasser zu sparen,
Ressourcen zu schonen und
Betriebskosten zu senken
wurde das Objekt

Studentenwohnheim Frans-Stein-Haus, Mainz

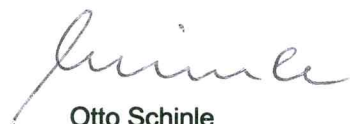
in innovativer Weise gerecht.



Martin Bullermann
Leiter der Jury



Offenburg, im März 2007



Otto Schinle
Geschäftsführer Pontos GmbH



Presseinformation

vom März 2007

Kapitel Unternehmensberatung erhält den internationalen

Pontos Umweltpreis 2007

Förderpreis für intelligentes Wasserrecycling – Auszeichnung für Vordenker

Bruchköbel. Im Rahmen der weltgrößten Sanitärfachmesse ISH 2007 in Frankfurt am Main hat die Pontos GmbH, das auf innovatives Wasserrecycling spezialisierte Tochterunternehmen der Hansgrohe AG, den von ihr ausgelobten internationalen Pontos Umweltpreis verliehen. Gleich fünf Projekte wurden ausgezeichnet. Den ersten Platz erkannte die Jury der Kapitel Unternehmensberatung zusammen mit der IHT GmbH und dem Ingenieurbüro Ingteg für die Realisierung eines umfassenden Wasserrecyclingkonzeptes im Jahr 2006 eröffneten Wohnanlage Franz-Stein-Haus des Studierendenwerkes Mainz zu.

Die Auszeichnung würdigt innovative Bauvorhaben, die auf herausragende Weise den Gedanken eines ökologisch wie ökonomisch sinnvollen Umgangs mit Wasser durch dessen zweifache Nutzung verwirklichen.

„Der nachhaltige Umgang mit der Ressource Wasser wird in Zukunft immer wichtiger werden“, erläuterte Hansgrohe-Vorstand und Pontos-Chef Otto Schinle. „Mit dem Umweltpreis wollen wir daher die unterstützen, die schon heute Wassersparen durch Wasserrecycling als Teil eines durchdachten und ökologischen Konzeptes betrachten.“

Das besondere Interesse bei der Auswahl der Preisträger galt bei den Juroren dem Grad der erzielten Innovation und der Integration der AquaCycle-Technologie in die Gebäude. Zugrunde legte die Fachjury unter anderem das in den Projekten tatsächlich erreichte bzw. das auf Grundlage einer fundierten Bedarfsanalyse prognostizierte jährliche Einsparpotenzial des Trinkwasserverbrauchs und Abwasseraufkommens.

Am meisten überzeugte die Experten die konsequente Umsetzung des Wasserrecyclingkonzeptes in der Wohnanlage des Studierendenwerkes Mainz, einer großen in den letzten zwei Jahren kernsanierten Bestandsimmobilie mit angeschlossenem Neubau. Besonders preiswürdig erschien der Jury wie die Preisträger die Herausforderung bewältigten, in einem zwölfstockigen Gebäude mit Anbau alle 300 Wohneinheiten in das Konzept einer zweifachen Wassernutzung einbeziehen. Der damit garantierte hohe Auslastungsgrad der Anlage und die geringe Amortisationszeit von ca. sieben Jahren werden in der Begründung als zusätzliche Pluspunkte angeführt. In der Tat werden in der Wohnanlage Franz-Stein-Haus der Trinkwasserverbrauch und der Abwasseranfall jeweils bis zu 8.000 Liter pro Tag reduziert.

Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten.